



19.10.19 - 23. Bad Dürkheimer Berglauf

Jonas Lehmann bleibt die Nummer eins in der Pfalz

von Wilfried Raatz

- Spannende Duelle beim 23. Bad Dürkheimer Berglauf auf dem durch die Regenfälle der letzten Tage erschwertem Terrain
- 30jähriger Berglauf-Spezialist wehrt den Angriff seines Allround-Konkurrenten Tim Könnel erfolgreich ab und gewinnt zum achten Mal am Bismarckturm
- Simone Raatz wiederholt Vorjahressieg und sichert sich beste Ausgangschancen um den Pfälzer Berglauf-Pokal
- Emma Waßmer wird wie beim Donnersberglauf Zweite hinter ihrer ASC-Teamkollegin
- Edwin Singer und Eva Katz im gut besetzten Berglauf auf dem dritten Rang
- Noch keine Vorentscheidungen nach fünf von sieben Rennen beim Pfälzer Berglauf-Pokal

LaufReport



Michael Röper begrüßt die Bad Dürkheimer Bergläufer zur 23. Auflage

Selten waren die Ausgangsbedingungen um die Tagessiege so offen wie bei der 23. Auflage des Berglaufes in der Kurstadt. Bei den Männern trafen mit dem heuer verstärkt bei Bergläufen auftretenden Tim Könnel und dem seit Jahren die Pfälzer Berglaufszene beherrschenden Jonas Lehmann die beiden beim TuS 06 Heltersberg startenden Vereinskollegen aufeinander. Tim bestach in dieser Saison neben seinen Siegen beim Donnersberglauf und beim Rietburg-Berglauf vor allem durch Rang fünf bei den deutschen Berglaufmeisterschaften, während Jonas eher bei internationalen Vergleichen wie beim Drei Zinnen-Alpine-Lauf in Südtirol und beim Hochfeln-Berglauf im Chiemgau startete, aber mit dem Rockie-Mountain-Lauf, dem Nanstein-Berglauf ebenfalls zwei Rennen im Pfälzer Berglauf-Pokal gewann.

Bei den Frauen trafen mit den beiden Darmstädterinnen Simone Raatz als Vorjahressiegerin und zweimalige Pfälzer Berglauf-Pokal-Gewinnerin und Emma Waßmer als DM-Siebte von Breitung und Siegerin beim Rockie-Mountain-Lauf ebenfalls zwei herausragende Läufer ihrer Vereine aufeinander.

LaufReport



Tim Könnel versucht mit hohem Tempo (gegen Jonas Lehmann) zum Erfolg zu kommen



Schon in den Weinbergen auf Rang drei: Edwin Singer



Mit Leander Fink stellte sich ein 18jähriger in starker Form vor (Rang 10)



Nach dem ersten Kilometer hat sich eine starke Verfolgergruppe mit (v.l.) Lennart Nies, Max Kirschbaum, Michel Geißler und Alexander Barnsteiner gebildet

So sehr auch Tim und Emma ihr aktuelles Leistungsvermögen ins Gewicht warfen, am Ende setzten sich die beiden Berglauf-Routiniers Jonas und Simone mit eindrucksvollen Leistungen durch. Mit hohem Tempo brachte der im Vergleich etwas stärkere Bahn- und Straßenläufer Tim Könnel seinen TuS 06-Teamkollegen Jonas Lehmann zwar in Zugzwang, doch der Vorsprung war nie entscheidend groß genug für den angehenden HNO-Facharzt. "Nach sieben Kilometern konnte ich auflaufen und in Führung gehen", schilderte der mit 30 Jahren um fünf Jahre ältere Jonas Lehmann den Wechsel an der Spitze.

LaufReport



Zwei M40er im Duell: Gunnar Baar (91) und Sascha Luckow (224)



Luca Bielmeier (22) wird U20-Zweiter (daneben Tim Gebler)

"Natürlich musste ich mich immer wieder vergewissern, ob Tim nicht doch noch einmal aufkommen würde. Über meine Zeit von 33:41 bin ich natürlich überrascht, denn dies ist eine meiner stärksten Zeiten auf dieser Strecke. Tim war bergab etwas schneller, während ich bergauf immer wieder aufschließen konnte. Zum Glück ging es im Schlusstück bergauf..."

16 Sekunden Rückstand betrug Tim Könnels Rückstand auf den somit zum achten Mal am Bismarckturm auf dem Peterskopf siegreichen Jonas Lehmann. Dennoch rangiert Tim in der Gesamtwertung des Pfälzer Berglauf-Pokals, bei dem die vier besten von sieben Rennen eingebracht werden können, mit 1215,23 Punkten hauchdünn vor Jonas, der es bislang auf 1213,20 Punkte gebracht hatte.

Entscheidend über den Sieg beim diesjährigen Berglauf-Pokal werden die finalen Läufe am Potzberg (9. November) und beim Kalmit-Berglauf (16. November) werden, hier hängt es davon ab, wer ein qualitativ schlechteres Streichresultat ausmerzen kann - und somit den Vorsprung (Könnel) bzw. den Rückstand (Lehmann) vergrößern bzw. wettmachen kann. Spannung ist also vorprogrammiert. Deutlich zurück folgen in der aktuellen Zwischenwertung Philipp Ulrich (1091,23) und Lennart Nies (1087,52) auf den Rängen drei und vier.

LaufReport



Mit der Startnummer 1 läuft Jonas Lehmann zum achten Mal bereits als Sieger zum Bismarckturm



Mit der Startnummer 2 auf Rang zwei: Tim Könnel



Aus Bad Dürkheims Schwesterstadt Kempten kommt der drittplatzierte Edwin Singer



Tom Heuer rundet als Siebter und M45-Zweiter den Heltersberger Triumph ab

Doch zurück zum qualitativ gut besetzten Bad Dürkheimer Berglauf, der mit 8,7 km und 510 Höhenmeter durch seine selektiven Passagen auf unterschiedlichem Untergrund mit Asphalt, Pflastersteinen, Waldwege und Trails als der schwerste Wettbewerb im Pfälzer Berglauf-Pokal gilt. Und durch die Regenfälle der letzten Tage etwas Cross-Charakter aufzuweisen hatte.

Mit Edwin Singer stellte sich ein Routinier aus dem Allgäu in der Pfalz vor und landete auf Anhieb mit 36:01 Minuten auf Rang drei, gefolgt von gleich drei Läufern mit Alexander Barnsteiner (37:14), Max Kirschbaum (37:22) und Lennart Nies (37:28), die sich bis zur Ziellinie ein herzhaftes Duell lieferten - und mit dem deutschen M45-Meister Barnsteiner einen überaus leistungsstarken Mastersläufer als "Gewinner" hatte.

LaufReport



Philipp Ulrich (Elfter des Gesamteinlaufes) nimmt Kurs auf das Podest beim Pfälzer Berglauf-Pokal



Starker Mastersläufer: Marko Martin wird Zwölfter und Dritter der M45



Joachim Transier gewinnt die M50...



... vor Michael Ohler

Damit war natürlich der Sieg in der M45-Kategorie schon vergeben, für den nicht minder starken Tom Heuer blieb hier als Gesamtsiebter nur der zweite Rang. Bereits als Dreizehnter lief mit Joachim Transier der M50-Sieger über die Ziellinie. Auffällig war die Präsenz des TV Kempten in Bad Dürkheim, erklärt allerdings durch die Städtepartnerschaft mit dem Allgäustädtchen. Trotz einem Edwin Singer konnten die Kemptener Läufer die Dominanz der Heltersberger Läufer nicht schmälern.

LaufReport



Entschlossen zum erneuten Sieg: Simone Raatz



Daniel Renfer (95) und Torsten Reuter (89) begleiten die Frauenzweite Emma Waßmer

Das zweite vereinsinterne Duell gab es bei den Frauen, wo der ASC Darmstadt mit Simone Raatz und Emma Waßmer mit gleich zwei Läuferinnen antrat, die vor fünf Wochen bei den deutschen Berglauf-Meisterschaften in Breitungen/Werra den Frauen-Meistertitel holten und die Plätze sieben und acht in der Gesamtwertung belegten.



Eva Katz wird Frauendritte und W40-Zweite



Erwin Volz ist schnellster M60-Mastersläufer



Claudia Seel gewinnt die W45-Kategorie als Gesamtfünfte



Maßarbeit am Bismarckturm: Martin bleibt mit 49:59 hauchdünn unter der 50-Minuten-Marke

Gewohnt stark begann Simone das Rennen und hatte im Nu einige Sekunden zwischen sich und der zwanzig(!) Jahre jüngeren Teamkollegin gelegt. Nach der Streckenhälfte konnte zwar Emma noch einmal aufschließen, ehe die Vorjahressiegerin derart mächtig "Gas" gab, dass am Ende bei einer Siegerzeit von 41:50 Minuten ein beträchtlicher Vorsprung von 68 Sekunden herausprang. "Emma hat mich irgendwie durch ihr starkes Rennen richtig aufgeschreckt, sodass ich einen Zwischenspurte eingelegt habe, der mir dann den Sieg einbrachte. Mit 41:50 bin ich sogar noch 13 Sekunden schneller als im Vorjahr gelaufen und habe zudem auch die W40-Bestmarke von Sabine Rankel verbessert", bekannte die Masters-Vizeeuropameisterin über 10 km ihre gerade erzielte Leistung. "Ich bin natürlich etwas unter Erfolgsdruck, da mir zur erfolgreichen Pokalverteidigung noch zwei Rennergebnisse fehlen, die ich natürlich beim Potzberglauf und beim Kalmit-Berglauf einbringen muss!"



Dichtes Mittelfeld mit Uli Krezdorn (117), Steven Crossett (92), Jens Laudage (226) und Norbert Schwartz (205)



W30-Siegerin Monika Frenger

In der Tageswertung sicherte sich hinter Simone und Emma die ebenfalls der W40 angehörende Eva Katz mit 44:33 Rang drei vor Monika Frenger (45:19) und Claudia Seel (46:01), die zugleich W45-Siegerin wurde. Die beim Zwischenstand im Pfälzer Berglauf-Pokal führende Anna Clipet (946,35) fehlte diesmal, dahinter rangieren nun Claudia Seel (875,45) und Jutta Brendel (769,04), die bislang vier bzw. fünf Läufe absolviert haben. Bereits auf

Position fünf folgt Emma Waßmer mit ihren drei Läufen und 723,97 Punkten. Die Pokalverteidigerin Simone Raatz sammelte bei zwei Läufen 493,07 Punkte und hat offensichtlich in Bad Dürkheim ihre Aufholjagd zum dritten Pokalerfolg in Serie gestartet.

LaufReport



Die Tagesschnellsten mit v.l. Edwin Singer (3.), Jonas Lehmann (1.) und Tim Könnel (2.)



Bunte Reihe bei den Top 3 der Frauen mit v.l. Eva Katz (3.), Emma Waßmer (2.) und Simone Raatz (1.)

Entgegen der Wetterprognosen blieb es am Samstagmittag in Bad Dürkheim trocken, dennoch musste der Lauf-Club Bad Dürkheim mit 258 Finishern einen kräftigen Rückgang gegenüber den zuletzt stets über 300 registrierten Läufern der letzten Jahre verzeichnen. Der parallel auch Teile der Berglaufstrecke benutzende Kleine Pfälzer Weinsteig Ultratrail über 56 km und 1800 Höhenmeter hat dabei keinerlei Einflüsse gehabt, ebenso wenig ließen sich die Organisatoren um Michael Röper durch eine Computerpanne am Bismarckturm aus der Ruhe bringen, die Siegerehrungen mit stattlichen Weinpräsenten konnten wie gewohnt zeitnah in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule durchgeführt werden.

<p>Werben im LaufReport</p>  <p>Preise & Angebote klick HIER</p>	<p>Bericht und Fotos von Wilfried Raatz</p> <p>Ergebnisse www.laufinfo.eu - Info www.laufclub.de</p> <p>Zu aktuellen Inhalten im LaufReport HIER</p>	
--	---	---

LaufReport ist für Leser gratis. Finanzierbar werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung. Hier im Überblick alle Werbeflächen dieses Beitrags im Miniaturformat direkt zum Anklicken:



© copyright

Die Vervielfältigung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.